

Die Wahrheit über die -mons

oder: Was Kommerz-Kiddies besser nicht erfahren sollten...

Von Tachyoon

II. Fanfic (Jan-Feb 2001)

Vorwort:

Diese Fanfiction ist eine zum Teil recht heftige Satire über die uns allseits bekannten Mainstream-Animes, die schon seit Jahren, aber in letzter Zeit immer stärker, rein dem Kommerz verschrieben sind. Selbstverständlich dient diese Fanfiction nur der Belustigung und der Animation zum Nachdenken, ob an der einen oder anderen Sache nicht doch ein Funken Wahrheit steckt, NICHT jedoch, um die Serien, deren Autoren und Mitarbeiter odergar die Fans derselben zu beleidigen oder schlecht zu machen. "Behandelt" (hmm, das klingt so schön unschuldig...) werden die Serien Pokemon, Digimon und Sailor Moon.

ACHTUNG: Fans von den oben genannten Serien oder Leute, denen ein oder gar mehrere Charaktere aus den oben genannten Serien auch nur halbwegs sympatisch sind, sollten schon ab diesem Satz nicht mehr weiterlesen!

Für alle anderen gilt: HAVE FUN!

###

Für alle, die zu doof sind, es selbst zu bemerken: Ab hier beginnt die Geschichte! Für diesen Hinweis muß sich niemand bedanken, ich weiß, daß ich dafür geliebt werde...

fg

###

Neulich wandelte ein Dämon zwischen den Welten der Animes hin und her. Er wollte sich mal umschauen, was dort so alles herumläuft. Doch er machte einen schweren, einen sehr schweren... - nein, zu schwach - ... einen fatalen Fehler: Er besuchte die Welt der -mons.

- Ja, richtig gehört: Die Welt der "-mons".

Das ist die Welt, wo sie alle herumlaufen, die Digimons, die Sailormons und natürlich die Pokemons. Und so bekam der Dämon, Tachyoon ist sein Name, was er verdient

hatte: Den ganzen Schrott im vollen Blödheitspektrum auf eine einzige Welt komprimiert - und das muß ein gutes Komprimierungsverfahren gewesen sein: Die Anzahl an Idioten pro Quadratmeter war enorm und sprengte die nach oben hin offene (!) Skala. Doch wieso "was er verdient hat"? Naja, er ist halt..., nun..., sagen wir mal, er ist nicht gerade... äh... "unfies"... . *fg*

Aber er erschaffte uns ein Werk. Ein Werk, welches bisher wohl unerreicht ist an Vollständigkeit, akribischer Genauigkeit, schamloser Offenheit und noch irgendetwas. Dieses Werk, von nun an "Die Wahrheit über die -mons" genannt, beginnt mit einem erläuternden Teil, der interessante und entlarvende Informationen enthält und dann im Hauptteil einen Erlebnisbericht darstellt von dem, was Tachyoon so alles in der Welt der -mons erlebt hat. - Niedergeschrieben von seinem treuen, ergebenen Assistenten, dessen Name Tachyoon höchst persönlich wieder getilgt hat... . (das ist eine große Ehre, selbstverständlich!)

"Die Wahrheit über die -mons

Da es für normale, sterbliche Wesen zu irreparablen Hirnschäden kommen kann, wenn sie sich einen Bericht über die Welt der -mons durchlesen oder womöglich selbst in diese Welt eintauchen, entschloß ich mich, gnädig und großzügig wie ich nun mal bin, eine Art Vorwort zu schreiben, das die Sterblichen auf die Verarbeitung des kommenden Berichtes hin vorbereiten soll:

Erläuternder Teil (so ne Art Vorwort):

I. Übersetzung der Namen:

a) Pokemon (Poke - mon):

Poke = kommt von "pokern";

eine derartig simpel gestrickte, kommerzorientierte, mit Monstern als Hauptdarsteller besetzte Serie an kleine Kinder zu verscherbeln, und noch dazu als erste ihrer Art, war ja auch in der Tat "sehr hoch gepokert".

b) Digimon (Digi - mon):

Digi = kommt von Digital;

die Serie ist so stupide, daß den Machern dieses Machwerkes nichts besseres eingefallen ist, als die erste Silbe des Wortes "Digital" vor der Kennung "-mon" zu setzen. Das Wort "Digital" wurde in Bezug auf das Ziel dieser Serie hin gewählt: Diese Serie ist hundertprozentig kommerzorientiert, und so sind unter anderem Computer- und Konsolenspiele sowie Puppen, Anhänger usw. mit den Darstellern der Serie geplant. Da die Herstellung all solcher Artikel heutzutage per Computer automatisiert ist, müssen die Darsteller dafür "digitalisiert" werden, also in eine vom Computer umsetzbare Form gebracht werden. Dies ist schon vor dem Schreiben der eigentlichen Geschichte geschehen.

c) Sailormon (Sailor - mon):

Sailor = kommt aus dem Englischen Wort für Matrose: Sailor;

Die Heldinnen dieser Geschichte haben nämlich meist sehr knappe Schuluninformen

an, die in Japan in der Regel einem Matrosenanzug recht ähnlich sehen. Diese äußerst knappen Uniformen wurden gewählt, um auch älteres, vor allem männliches Publikum beim Fortpflanzungstrieb zu packen und der eigentlichen Zielgruppe (kleine Mädels bis 13, kleine Jungen bis 11) hinzuzufügen.

a+b+c letzte Silbe (- mon):

-mon = freundlicherweise an allen rein kommerzorientierten Serien angehängtes Identifizierungsmerkmal, das uns vorwarnt, daß wir nicht viel an Qualität (vor allem Tiefgang und Logik) zu erwarten haben, aber dafür umso mehr an Quantität (vor allem an Wiederholungen und dämlichem Merchandise) zu ertragen haben werden.

WICHTIG! Anmerkung zu c:

Viele Leute behaupten, daß Sailormon in Wahrheit "Sailor Moon" hieße. Das stimmt aber so nicht. Es ist wahr, daß der Titel der Serie immer so geschrieben wurde und daß Sailormon selbst als ihre Unterschrift auch immer "Sailor Moon" setzte, doch das liegt einzig und allein daran, daß Bunny, die ja bekanntlich Sailormon war, superdoof war (vor allem, was Rechtschreibung angeht; Minako hat es in einer Episode mal direkt angesprochen, als sie einen Brief von Bunny aus der Zukunft vorlesen mußte) und Bunny also ihren Namen als Sailorkriegerin immer falsch geschrieben hatte. So ist ihr Name dann auch von dem Studio, daß die Abenteuer Sailormons als Anime verfilmt hat, falsch übernommen worden.

Ja, ja, Sailorfans, die Wahrheit tut weh, ist aber unumgänglich! Außerdem hatte ich doch gesagt "Fans von den oben genannten Serien sollen nicht weiterlesen"!

II.) Allgemeine Warnung:

Bitte nicht versuchen mit Logik an die Geschichte heranzugehen. Daran sind in der Welt der -mons schon ganz andere gescheitert. Und auch nicht so viel darüber nachdenken. Eine Ausrede für Ungereimtheiten ist schnell gefunden... .

"Blubber-Blubber-Bäääähhhhh."

Der Kampfschrei des Monsters klang inzwischen schon gelangweilt. Wenn es Beine gehabt hätte, würden sie ihm inzwischen wehtun. Also Glück für den Haufen schwarzen Schleimes, obwohl es so aussah, als würde er im Laufe der Zeit mehr und mehr zerfließen. Hatte wahrscheinlich das Verfallsdatum bereits überschritten. Doch noch war die Verwandlung nicht abgeschlossen. Sailor Merkur hatte sich schon vorgestern unter einem Baum gesetzt, gelernt und Sandwiches gefuttert, Sailor Venus hatte sich inzwischen den vierten Freund seit Beginn der Prozedur angelacht, Sailor Jupiter hatte schon gleich zu Anfang einen Fitness-Kurs gegründet, der die ganzenvier Tage gut besucht war - männliche Teilnehmer dominierten - , Sailor Mars hatte die ersten zwei Tage meditiert und dann bis heute aufgeschrieben, wieso Bunny (bzw. Sailormon) doof ist - was ich persönlich für unproduktiv halte, denn das bemerkt man ja binnen weniger Sekunden selbst. Und Sailormon selbst konnte auch keinen nutzen daraus ziehen, weil sie es nicht verstehen konnte.

Alles schien weiterhin den gewöhnlichen tagtäglichen Lauf zu nehmen und auch ich wollte mich wieder verabschieden und nach weiteren Gruppen und Leuten suchen, die

ich später begleiten könnte.

Doch da verschwand dieses komische Glitzerlicht und aus dem Licht trat sie dann hervor, die, auf die die Welt gewartet hatte: Sailormon.

"Ich bin Sailormon und im Namen des Mondes werde ... " begann sie, doch vollendete nicht. Zuerst dachte ich, sie wäre entsetzt darüber, daß alle inzwischen mit anderen Dingen beschäftigt waren, weil sie so lange gebraucht hatte. Doch dann bemerkte ich, wie sie immer wieder an dem törichten Versuch scheiterte, zu denken. Dabei weiß doch jedes Kind, das man zum Denken ein Gehirn braucht - zumindest ein kleines oder einen Teil von einem Gehirn. Naja was solls. Sie kam irgendwie dann doch darauf, auch ein blindes Huhn findet mal ein Korn.: " ... ich dich bestrafen."

"Ist es nicht krass, seinen eigenen Spruch nicht zu kennen?" fragte mich ein Haufen rosa Zuckerwatte, den ich neben mir erst gar nicht bemerkt hatte.

"Bestimmt," erwiderte ich, "aber ist es nicht noch viel krasser, die Tochter von sowas sein zu müssen?"

"Nee, so schlimm ist das nicht, ich kann mich ja darauf berufen, daß ich mir meine Mutter nicht aussuchen konnte."

"Aber es heißt doch: Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm."

"Aber es heißt auch: Ausnahmen bestätigen die Regel."

Damit hatte mich Chibimon überzeugt, sie war nicht so wie Bunny. Womit übrigens auch der Beweis dafür erbracht ist, das Doofheitsgene rezessiv sind.

Platsch! Blubb, blubb.

Das Monster war gegen einen Felsen geworfen worden und schleimte jetzt langsam daran herunter. Es sah oberflächlich leicht angekokelt aus, was ein Indiz dafür war, daß Mars oder Jupiter eben am Werke waren.

"Sailormon! Mach schon!" rief Rei zu der etwas von der Rolle wirkenden Sailormon.

"Äh... ja... . Mach ich." setzte sie sich langsam in Bewegung.

Inzwischen hatte sich das Monster aufgerappelt und griff wieder die Sailors an, die jetzt doch mehr und mehr in Schwierigkeiten kamen.

"Willst du ihnen nicht helfen, Chibimon?" fragte ich sie.

"Gleich, nur die Ruhe. Ich warte noch etwas... ." Sie wirkte erstaunlich gelassen.

Das Monster raste gerade auf Sailormon zu. Wenn diese sich nicht endlich mal in Bewegung setzen würde - und zwar in einer Geschwindigkeit oberhalb der Zeitlupengrenze - würde sie ganz sicher vom Monster gefressen werden.

Doch da schleimte das Monster schon an ihr vorbei - es hatte sie wahrscheinlich für eine Schaufensterpuppe gehalten oder für scheinod. Es griff also wieder die anderen an.

"Mist! Ok. Jetzt helfe ich." rief Chibimon. Sie lief zu dem Monster und rief:
"Zuckerherzen, fliegt!" Das Monster riss sein Maul auf und verschlang die Zuckerherzen.
"Lecker, lecker, guuut!" rief es laut schmatzend. Dann hielt es kurz inne, schrie vor Schmerzen wie am Spieß, blähte sich auf und platzte.

"Vergiftet?" fragte ich Chibimon.
"Na klar!" antwortete sie freudestrahlend.

Die anderen Kriegerinnen kamen zu Chibimon gelaufen und lobten sie für ihren Einsatz.

"... flieg und sieg!" hörten wir noch. Dann schlug ein großes Herz in den Felsen ein, wovor Minuten zuvor noch das Monster gelegen hatte. Sailormon hatte ihren Angriff jetzt also doch vollbracht. Die anderen schauten nur kurz und kümmerten sich dann wieder um Chibimon. "Du bist viel besser als Sailormon," meinte Sailor Venus und die anderen stimmten zu. "Bald werden die Leute zu dir kommen und dich um Autogramme bitten," fügte Merkur hinzu. Inzwischen kam auch Sailormon zu uns getrottet. Da fragte Chibimon Sailormon: "Wie schreibe ich eigentlich meinen Namen als Sailorkriegerin, wenn ich mal ein Autogramm geben soll?"
Sailormon freute sich, mal helfen zu können: "Warte, ich schreib' es dir auf..."

Fortan unterschrieb Chibimon mit "Chibi Moon", bis ich es bemerkte und sie mal rechtschreibtechnisch aufklärte. Zunächst aber zog es mich zu einer anderen Gruppe.

Ich transportierte mich also auf eine ziemlich seltsam aussehende Insel, auf der kurz zuvor sieben Leute auf ebenfalls höchst seltsame Weise angekommen waren. Daß es sich bei diesen Leuten nicht gerade um die bekannten "Glorreichen 7" handelte, konnte man ihnen auf den ersten Blick ansehen. Später erfuhr ich, daß sie die "Digiritter" seien, die irgendwelche großartigen Befreiungsaktionen durchführen sollten. - Naja, ziemlich jung für echte Ritter, fand ich und schlug später statt "Digimon" den Titel "Ein schrecklich netter Kindergarten" vor, was jedoch rigoros von allen Beteiligten abgeschmettert wurde. Schade.

Mein erster Eindruck war, als eine Göre namens Mimi plötzlich ganz laut zu schreien anfang: "Aaaah, man hat mir meine Hand abgehackt!"
Naja gut, da lag wirklich eine Hand auf der Erde rum und es war wohl auch die ihre, aber deswegen so ein Geschrei? Und das mit dem "abgehackt" stimmte auch nicht, ich hab's ganz genau gesehen, erklärte ich Mimi: "Die wurde nicht abgehackt, die ist von selber abgefallen - Der Arm war zu dünn gezeichnet!"

Irgendwie fand weder sie noch der Rest der Gruppe gefallen an meinen Ausführungen, weshalb ich mich zum Wohle meiner schmerzenden Ohren entschloß, die Hand vorsichtshalber wieder dran zu packen. - Und daß mir jetzt bloß keiner auf die Idee kommt, ich hätte beim Abfallen zuvor nachgeholfen!

Da erschien aus dem Nichts plötzlich ein düster aussehendes Digimon, das von den anderen Devimon genannt wurde. Was ein Glück, das ich das noch gehört hatte, hatte

ich doch das Viech auf den ersten Blick für Batman gehalten - zumindest für die Aldi - Version davon.

Da begannen die Digimons um die Kinder herum plötzlich zu mutie... äh, zu digitieren:

<Der I. Brief der Digitierer:>

Und Agumon digitierte zu Graymon und Tai sah, daß es gut war. Und Gabumon digitierte zu Garurumon und Matt sah, daß es gut war. Und Salamon digitierte zu Gatomon und Kari sah, daß es gut war. Und Tentomon digitierte zu Kabuterimon und Izzy sah, daß es gut war. Und Patamon digitierte zu Angemon und keiner sah, daß es gut war, denn er trat versehentlich auf den ohnehin schon kleinen und wegen seiner grünen Tarnfarbenkleidung fast nicht sichtbaren T.K. . Und Palmon digitierte zu Togemon und Mimi sah, daß es gut war. Und Gomamon digitierte zu Ikkakumon und Joe sah, daß es gut war. Und Biyomon mutierte zu einem Trojanischen Pferd und wurde von der Anti-Viren-Software des Systems gelöscht und ich sah, daß es geklappt hatte. Ich bin gut im Programmieren, nicht wahr?

Achja:

Und Sora starb vor Kummer um ihren ausgelöschten Digimon. Und T.K. starb, weil er platt getreten war. Und Angemon starb vor Kummer um seinen ausgelöschten Digiritter.

<Ende I. Brief der Digiterer>

Ja,ja ich weiß, ich weiß: Es waren nicht 7 sondern 8 Digiritter. Aber wenn selbst das Digiviech von T.K. ihn im entscheidenden Moment nicht sehen konnte, kann man das von mir auch nicht verlangen.

Devimon lachte sich krumm und schief bei dieser Szene und ich wunderte mich, wieso es jetzt nicht heißt: Und Devimon starb vor Lachen. Die Antwort ist einfach: Devimon hatte die Digiritter und ihre Dixi- äh... Digimon schon häufig gesehen und war einfach schon abgehärtet.

Ich jedoch nicht, also wechselte ich schleunigst die Szene. Ich kam also augenblicklich da an, wo ich noch die Sailors vermutete. Doch die waren inzwischen weitergezogen. Also schaute ich mich um, wo sie wohl hingegangen sein könnten. In der Ferne entdeckte ich ein großes Stadion. Da rundherum noch einige Häuser standen, rechnete ich mir gewisse Chancen aus, dort wieder auf sie zu treffen.

Und im Prinzip hatte ich recht, sie waren tatsächlich in dieser Art Ortschaft. Doch zunächst traf ich auf eine kleine Gruppe Kinder, die wie die Digiritter ebenfalls von kleinen Viechern begleitet wurden.

Ich erfuhr, daß die drei Kinder Pokemon - Trainer waren und an einem Turnier in jener Gegend teilnehmen wollten, wo dann die Pokemons gegeneinander gehetzt werden.

"Endlich mal ein Gemetzel," dachte ich mir erfreut. Auf der Erde in meinem Universum sind Tierkämpfe ja meist verboten. Hier lernt man also etwas anständiges. Doch kaum sah ich diese Welt in einem etwas besserem Lichte, hörte ich jemanden übelst laut schmatzen. Und als ich mich zu der akkustischen Störquelle gedreht hatte, mußte ich den Anblick von Sailormon ertragen. Ich hab' ja schon wirklich viele Wesen essen bzw.

fressen gesehen, aber _das_ war mit Abstand der Gipfel.

Wie ich also so angewidert dastand, bemerkte ich, daß von unten links neben mir wieder dieses rosafarbene Zuckerwattenlicht durch die Gegend reflektiert wurde. "Willst du dich nicht zu deiner zukünftigen Mutter setzen und mitessen?" fragte ich Chibimon provokant. Ein vernichtender Blick war der Anfang eines sehr interessanten Gespräches, in dessen Verlauf Chibimon mir immer sympatischer wurde - nicht daß das schwer gewesen wäre, aber immerhin.

Den Rest des Tages ging ich den Sailors und Pokes gleichermaßen aus dem Wege. Ich wollte halt ein bißchen Ruhe haben, um dann das Gemetzel am nächsten Morgen in vollen Zügen genießen zu können.

Und tatsächlich erfreuten sich neben mir auch alle anderen an dem Turnier. Wenn das Wetter nicht so schrecklich scheiße gewesen wäre, wäre es ein perfekter Morgen für mich gewesen. Doch nichts hasse ich so wie Wolken und Regen - zumindest, wenn ich mir Metzeleien ansehen möchte.

Aber wozu ist man denn ein Dämon, wozu gibt's denn Zauberei? In binnen von Sekunden waren die Wolken verschwunden und das Turnier konnte beginnen. In Ruhe zu schauen war leider immer noch nicht möglich, denn alles um mich herum starrte mich zunächst an und wollte dann auch noch wissen, wie ich das gemacht hätte und was ich denn sei und all den anderen Mist.

(Aber wenn kleine Mädels Feuerbälle und Blitze durch die Luft schleudern, das ist ok. *grr*)

Also beschloß ich, mich zu verziehen, bis etwas Gras über die Sache gewachsen war und die Leute vergessen hatten, was geschehen war.

Kurz darauf befand ich mich wieder auf der Inselwelt. Die (überlebenden) Dixi- äh... Digiritter waren gerade umzingelt von einer ganzen Horde zähnefletschender Monster. Tai rief: "Die Digimons müssen alle auf die Ultra-Stufe digitieren, sonst schaffen sie das nicht!"

Kaum hatte er das gesagt, begann schon wieder das große Mutie... äh... Digitieren.

<Der II. Brief der Digitierer:>

Agumon digitierte also zu Graymon und dann gleich weiter zu Metalgraymon. Gabumon digitierte zu Garurumon und dann gleich weiter zu Weregarrurumon, Tentumon zu Kabuterimon und dann gleich weiter zu Megakabuterimon, Palmon digitierte zu Togemon und dann gleich weiter zu Lillymon. Gomamon digitierte zu Ikkakumon und dann gleich weiter zu Zudomon, Salamon digitierte zu Gatomon und dann gleich weiter zu Angewomon.

<Ende Der II. Brief der Digitierer>

Die Viecher auf der Ultra-Stufe (was für eine kreative Bezeichnung!) konnten schon recht gut kämpfen und vertrieben die anderen Monster rundherum mühelos. Ich wollte gerade zu den Dixi... äh... Digirittern übergehen, als sich plötzlich der Himmel öffnete und ein ganz seltsames Digimon über ihnen erschien. "Oh-oh. Das ist

Verkaufomon. Der erscheint immer, wenn sich ein Digiritter übernommen hat." erklärte Metalgraymon. Und schon schallte die Stimme des Verkaufomon: "Die Ultra-Stufe für Megakabuterimon und Angewomon kosten 99.99 ! Sora hat aber nur 64.24 und Izzy nur 73.48 auf dem Guthaben-Konto! Was habt ihr beiden zu eurer Verteidigung zu sagen?"

Izzy und Sora: "Ähh... das wußten wir nicht. Tut uns leid. Können wir später zahlen?" Da lachte das Verkaufomon laut und sprach drohend: "Das hättet ihr wohl gerne, was? Ich werde jetzt mal einen Buchungssatz für euch machen: Schuldenturm an Kari 35.75 und Schuldenturm an Izzy 26.51!"

Kaum ward das gesagt verschwanden Izzy und Sora im Nichts, während Megakabuterimon und Angewomon zu Stein erstarrten. Das Verkaufomon verschwand wieder.

"Das war mal wieder ein Schuß in den Ofen!" riefen die drei komischen Typen, die gerade im hohen Bogen quer über die Insel geflogen kamen und hinterm Horizont verschwanden. Komischer Auftritt.

"Was nun?" fragte Mimi in die Runde der ratlosen Ritter.

"Könnt ihr nicht für die beiden bezahlen?" fragte ich die Schweigenden.

"Klar! Das müßte gehen!" rief Joe. "Wieviel habt ihr denn auf euren Konten?"

Matt hatte noch 2.25, Tai 1.42, Joe 4.73 und Mimi 1.11 . Das reichte nicht mal für einen von den beiden, weswegen die Dixi... äh, ich lern's noch, ... Digiritter nun erst recht betrübt waren. Mein Vorschlag war also ein voller Erfolg gewesen. Aber ich wollte noch einen draufsetzen, damit sie dann wie am Boden zerstört dalagen und reimte mir schnell einen fröhlichen Spruch zusammen: "Wer reitet so spät dach Nacht und Gewitter? Es ist der Erlkönig, mit 'nem Dixiritter!"

(Sorry an alle, die den Originaltext nicht kennen, dann ist es nur noch halb so lustig.)

Doch leider, leider war das der geheime Zauberspruch für einen verwunschenen Baum gewesen, dessen Rinde sich augenblicklich öffnete und gar furchtbares gebar. Denn wie sich die moosbewachsene Rinde so öffnete und den Blick in die finsternen Winkel des hohlen Stammes freigab, kam aus der Spalte ein Zettel geflogen.

Nun ist ein Zettel ja an und für sich nix furchtbares, aber das, was daraufstand, hatte es in sich, denn es machte diesen Zettel zu einem ganz besonderen.

Joe schnappte sich den Zettel und rief: "Seht mal alle her! Ich hab die heilige Rabattmarke gefunden!"

Und kaum hatte er das gesagt, digitierte Zudomon zuerst zu Marineangemon und dann zu Sehrbilligmon, einem Digimon der Stufe "Sonderpreis". Das wissen auch nicht viele Fans dieser Serie, daß erst diese Stufe die absolute Spitze darstellt.

Und auch das Konto von Joe füllte sich mehr und mehr, bis er genug hatte, Izzy und Sora aus dem Schuldenturm freizukaufen.

Enttäuscht, daß sich die Dinge so gewendet hatten, kehrte ich also in die Arena zurück. Doch leider waren die Kämpfe schon beendet und einer der kleinen Kinder,

nämlich der mit dem gelben Viech, stand auf dem Siegertreppchen ganz oben.

Damit ich mir die Prozedur nicht noch anschauen mußte, wie er da so glücklich darstand und seine Preise entgegennahm, kümmerte ich mich erstmal um den Auftrag, den ich letztens zufällig erhalten hatte. Dazu mußte ich zunächst einmal Sailormon finden.

Die drückte sich gerade die Nase an der Scheibe eines geschlossenen Kuchengeschäftes platt. Also ging ich zu ihr hin. Überraschender Weise bemerkte sie mich, wie ich so neben ihr stand, noch bevor ich sie ansprach und begann zu reden:

"Hallo. Ich heiße Sailormon. Ich bin 16 Jahre alt. Ich bin eine Sailorkriegerin. Ich mag Kuchen. Wer bist du? Magst du auch Kuchen?"

Ich dachte mir meinen Teil und stellte lieber Gegenfragen:

"Wenn du soviel essen könntest, wie du wolltest, würdest du dann je aufhören?"

"Nein, nie," antwortete sie wahrheitsgemäß.

Wenig später schlenderte ich also wieder im Hotel herum und sah zufällig dabei eine Aufzeichnung der Pokemon - Kämpfe im Fernsehen. Das kleine gelbe Viech schien sich gut für meine Zwecke zu eignen. Aber zunächst mußte ich einige Tests durchführen. Und dazu brauchte ich das gelbe Etwas, das Pikachu genannt wurde und offenbar auch nix anderes von sich behaupten konnte, für mich alleine.

Da traf es sich gut, daß die drei Kinder gerade den Sieg des einen feiern wollten und sich dafür in ein großes Eiskaffe begeben wollten. Ein Schild mit der Aufschrift "Pokemons müssen draußen bleiben!" war in Sekundenschnelle erschaffen, ebenso wie die Illusion eines Türstehers, der die drei dann auch prompt auf das Schild aufmerksam machte, daß an der Tür hing und die drei veranlaßte, über den Verbleib ihrer Begleiter nachzudenken. Da Pikachu dem Jungen gehörte, der das Turnier gewonnen hatte und ich schon recht mächtig war, war es nicht verwunderlich, daß nur die beiden anderen ihre Pokeballs dabei hatten, um ihre kleinen Viecher darin aufbewahren zu können. Und ausgerechnet der große Sieger eben nicht. (mehr *g*)

So setzte ich also meinen Charisma- Erweiterungszauber der 5. Stufe kombiniert mit einem Freundschaftszauber der 6. Stufe ein und bot Ash , dem scheinbar vergesslichen, erfolgreich an, solange auf sein Pokemon aufzupassen.

Soweit, sogut. Nun mußte ich nur noch wenige Momente einen Plan schmieden, wie ich die kleine Steckdose nun genau zur Durchführung meines Auftrages anwenden würde.

Ich setzte mich also an den Pool und dachte eine Weile nach. Kurz darauf meinte ich, eine gute Idee zu haben. Sie mußte nur noch schnell im Vorfeld getestet werden. "Mal ausprobieren..." murmelte ich vor mir hin und gab Pikachu einen kleinen Bronzestab in die Hand.

"Und wenn ich 'jetzt' sage, nimmst du das andere Ende des Stabes in die andere Hand! Ok?" Dann bin ich schnell einige Meter zurückgegangen. "Jetzt!" Pikachu tat, was ich ihm gfesagt hatte und ein Riesenkurzschluß war die Folge. "Wow. Der Plan steht fest," freute ich mich.

Im übrigen brachte mir dieser Versuch auch die Erkenntnis, wieso Pikachus Arme und Hände so klein waren, daß sie sich nicht einander berühren konnten - oder zumindest nur mit allergrößten Schwierigkeiten.

Plötzlich: Boooooooooommm!

Die ein Ohrenbetäubender Knall schlug durch die Luft und die Erde erzitterte und ein Sturm blies über das Land. Die Sailors, die drei kleinen Plagen, die ich lieber die ganze Zeit in der Eisdielen gewußt hätte und natürlich auch alle anderen Leute rannten erschreckt durcheinander: "Was war denn das?" Und: "Da muß ja in der Ferne etwas gigantisches Explodiert sein, der ganze Boden hat gewackelt," waren die häufigsten Aussagen.

Ich lachte laut los: "Harr, harr, harr!"

Plötzlich klatschte Chibimon ein blutiger Stofffetzen mit Haut und Speiseresten daran ins Gesicht.

"Sieht aus wie Sailormons Kleid," stellte sie fest.

"Gute Auffassungsgabe," attestierte ich ihr daraufhin, "Wahrscheinlich hat sie durch irgendwelche unerklärlichen Umstände davon erfahren, daß man im "Friß-das" - Schnellimbis heute für 5 Mark so viel essen kann, wie man will."

Chibimon fragte vorsichtig: "Ist daran gestorben?"

"Nicht nur gestorben: Es hat sie von innen zerissen."

"Hatte sie große Schmerzen dabei?" erkundigte sich Chibimon.

"Nicht nur große Schmerzen. Die Schmerzen müßten sie schon selbst getötet haben, ganz kurz vor der eigentlichen Explosion. Sie hat schrecklich gelitten."

Und Chibimon war begeistert: "Hurra! Danke Tachy!" und gab mir den Sternenkristall von Sailormon mit den Worten: "Hier die erste Rate. Die anderen kommen dann auch noch."

Sailor Mars: "Hast du ihm etwa auch deinen Sternenkristall verkauft?"

Chibimon: "Quatsch. Doch nicht meinen. Jetzt da Bunny tot ist, seid ihr mir unterstellt und ich kann mit euch machen, was ich will, denn ich bin die Prinzessin."

Sailor Jupiter: "Also unsere Sternenkristalle?"

Chibimon: "Ja. Was denkst du denn?"

Sailor Jupiter: "Na dann ist ja gut."

Sailor Merkur: "Aber vergiß nicht, daß du bei Barzahlung Skonto erhältst."

"Ich glaub', da gibts noch mehr Doofe, die man beseitigen sollte. Könnte ein gutes Geschäftsjahr für mich werden..." dachte ich mir, doch etwas beeindruckt von derartig massiver Blödheit.

Jetzt kam zu allem Überfluß auch noch Ash auf mich zu und wollte nach seiner geliebten "Long-Life" - Batterie sehen. Aber gut, es entwickelte sich dann ja von selbst so, wie ich es sowieso hingekriegt hätte:

Eine der Sailorkriegerinnen sah Pikachu und es war auch genau die richtige...

Sailor Merkur: "Oh ist der Süß. Darf ich den mal anfassen?"

"Klar." freute sich Ash, daß noch jemand Pikatschuh gern hatte.

Brrzzzzztttt!

Ash: "Oh nein! Aber Wieso?"

"Wasser leitet. Sailor Merkurs Element ist nunmal das Wasser," erklärte ich ihm.

Ash: "Ohje. Tut mir leid, daß Sailor Merkur jetzt tot ist."

Ich: "Macht nix!"

Da kam Chibimon an: "Aber wenn ich für jede einzeln zahlen muß, kommt das auf die Dauer ziemlich teuer. Kann ich Massenrabatt kriegen?"

"Klar, antwortete ich spontan und warf Piggadschuh in den Nichtschwimmer - Pool, in dem die übrigen Sailor Kriegerinnen gerade noch mit ihren Füßen standen. "Das ist übrigens eine effiziente Art, den Pool leer zu kriegen." verriet ich Chibimon.

Ash war über diese Aktion gar nicht begeistert aber noch stärker als sein Zorn auf mich war die Sorge um sein geliebtes Pockenmon. Mit einem langen Holzstab fischte er Pikachu aus dem Pool wieder heraus.

"Ist Pikachu auch tot?" wollte Misty wissen.

"Nee, du weißt doch: Unkraut vergeht nicht!" erklärte ich ihr klipp und klar.

Auf einer inzwischen in viele Stücke zerfallenen Insel...

Ein Beben riss die inzwischen leider wieder 6 Freunde und ihre Diximons von den Beinen.

Sora: "Was war das denn?"

Tai: "Keine Ahnung."

Matt: "Ich würde mal stark auf ein Erdbeben tippen..."

Joe: "Nee, dazu war das viel zu kurz und zu heftig. Beinahe wie eine Schockwelle."

Kaum gesagt, schon raste ein Sturm über die Insel hinweg.

Joe: "Siehst du: Das war jetzt die Druckwelle."

Mimi: "Was kann sowas denn auslösen?"

Joe: "Weiß nicht. Entweder ist in der Ferne ein Meteor eingeschlagen oder es ist etwas Gigantisches explodiert... "

Währenddessen waren die drei Pokefans (Asche, Mist und Rock 'n Roll - oder so ähnlich) durch einen zufälligen Anfall von temporärer Intelligenzsteigerung darauf gekommen, daß ich als (Berufs-) Dämon über recht manierliche Macht verfüge. Und sie wollten, quasi als Entschädigung dafür, daß ich die gelbe Allzweckbatterie (Strom ist gelb - Pikachu Strom) für meine Machterweiterung mißbraucht hatte, daß ich ihnen ihre Zukunft vorraussage. Und so wurde ein weiteres Kapitel dieses Buches geschrieben:

<Die Prophezeihung des Tachyoon:>

Und so kam Ash zu Tachyoon und fragte ihn vorsichtig: "Wird Pikachu demnächst sterben?"

Tachyoon antwortete und Ash drehte sich um und weinte bitterlich. Einige Zeit später erstarb er dann daran.

Und so kam Misty zu Tachyoon und fragte ihn vorsichtig: "Wird Ash an seiner Trauer sterben?"

Tachyoon antwortete und Misty drehte sich um und weinte bitterlich. Einige Zeit später erstarb sie dann daran.

Und so kam Rocko zu Tachyoon und fragte ihn vorsichtig: "Wird es durch die Gentechnologie möglich sein, daß es später wieder einen oder gar mehrere Pikachus geben wird?"

Da drehte sich Tachyoon um und weinte bitterlich... . Doch er war, ist und bleibt unsterblich.

Außerdem wußte er, daß Ash und Misty an ihrer Trauer sterben würden. Als er sich dieses in Erinnerung rief, jauchzte er wieder und ward gar fröhlich... .

<Ende Die Prophezeiung des Tachyoon:>

Und als wir so am jauchzen und jammern waren und alles wieder seine geregelten Wege zu gehen schien, bemerkte ich, daß sich uns, hoch oben aus niedrigem Orbit kommend, ein Objekt mit hoher Geschwindigkeit langsam zu nähern schien.

Ash und Misty waren noch zu sehr mit heulen beschäftigt und Rocko damit, sie wieder davon abzubringen, als daß sie es ebenfalls bemerkt hätten.

Also hätte ich sie davor warnen müssen, doch - nobody is perfect - leider, leider vergaß ich es. Ich war nämlich daraufhin einfach zu beschäftigt damit, mich unauffällig aus dem Staube zu machen.

Inzwischen konnte man deutlich sehen, daß es sich nicht um ein Objekt, sondern um drei kleinere Objekte handelte. Und ebenso deutlich war zu sehen, daß die drei Objekte genau an der Stelle von Ash, Misty und Rocko einschlagen würden.

Ich fragte mich, woher diese drei Objekte wohl kommen könnten. Hätte ich es besser nicht getan, dann hätte ich auf Pikachu achten können. Man stell sich mal vor, da rannte dieses kleine Mistviech doch tatsächlich los, sprang mit aller Kraft gegen die drei Kinnas und rempelte sie damit von der Einschlagstelle weg.

Doch wenigstens für ihn selbst war es dann zu spät, die drei Objekte, die sich mit einem langen Schrei näherten, schlugen dort auf, wo Pikachu stand.

Ich war aber inzwischen darauf gekommen, warum es Team Rocket war, das hier wieder aufschlug: Die Druckwelle der Explosion von Sailormon hatte die drei noch im ersten Fluge eingeholt und soweit beschleunigt, daß es für einen kompletten Rundflug um die Welt gereicht hatte.

Nicht daß ich es berechnet hätte, aber ich habe eben Talent für solche Sachen.

Nunja, Team Rocket war tot und Pikachu so gut wie. (Was? Immer noch nicht tot? Ganz schön zäh, beinahe widerlich...)

Rocko: "Pika hat uns das Leben gerettet."

Misty: "Und sein eigenes dafür gegeben."

Ash: "Sag' das nicht! Er wird es überleben, ich bin mir ganz sicher!"

An dieser Stelle hätte ich am liebsten irgendetwas von "sich irren" und "menschlich" erzählt, doch leider fuhr mir Misty über den Mund:

"Tachyoon hat doch auch eine verterinärische Ausbildung. Vielleicht kann er ja etwas für Pikachu tun."

Ash: "Tachyoon kannst du ihm helfen?"

"Mal sehen." murrte ich und ging zu Pika hin. Der sah ganz schön platt aus... .

Rocko: "Wird er überleben?"

Ich hockte mich hin, beugte mich über Pika, musterte ihn kritisch und konnte dann ein Lied anstimmen:

"Alles-hat-ein-Ende-nur-die-Wurst-hat-zwei..."

Misty und Ash heulten los. Herrlich.

Rocko: "Du sollst dich nicht über ihn lustig machen, du sollst helfen!"

Tachyoon: "Naja gut, wenn's sein muß: Also zumindest seine Schmerzen könnte ich unterbinden. Soll ich?"

Alle: "Ja!"

"Gut!" Darauf hatte ich schon lange gewartet... Ich stand auf, hob das rechte Bein und stampfte einmal kräftig auf Pikachu, daß das Blut an beiden Seiten meines Fußes hochspritzte. Alle dreie waren entsetzt. Dabei ist der Gnadenstoß doch nun wirklich üblich und wird doch allgemein als "human" anerkannt. Was wollten die eigentlich?

Und siehe da: Plötzlich schien die Sonne wieder, die Vögel zwitscherten, die ganze Welt wurde etwas heller. Der ganze Planet formte sich zu einem großen, zufriedenen Lächeln uns sties einen erleichterten Seufzer aus.

Und kurze Zeit später hatte sich meine Prophezeiung völlig erfüllt und ich konnte wieder nach Hause gehen, - äh nee - nach Hause... äh... interdimensional überwechseln. Tja, so einfach ist die Sache für einen Dämonen nicht...

Nachdem ich also wieder zurückgekehrt war, fragte mich mein Assi: "Sag mal, warum hast du jetzt mit der Auslöschung aufgehört? Da leben doch noch ein paar."

Wie so oft war sein Ansatz ja durchaus logisch erfaßbar, doch es mangelte an der konsequenten Vollendung. Also erklärte ich es ihm:

"Es ist ganz einfach: Ich liebe meine Arbeit. Wenn ich alle auslöchen würde, könnten sie sich ja nicht wieder vermehren und es wäre Schluß."

Assi: "Aber die paar Mädels, die jetzt noch leben sind doch so jung, das kann ja etliche Jahre dauern."

"Da kennst du aber Chibimon schlecht... . Sie wird schon balde die Welt füllen mit neuen Menschen, Tieren, Monstern... . Angeblich hat sie sich schon in ein Tier verliebt -

soll ein Einhorn sein. Naja, du wirst schon sehen..."

Insgesamt war diese Reise eine zunächst eher schlechte Erfahrung, die sich aber dann im Laufe der Eliminationen mehr und mehr gebessert hat."

Spaßßß gehabt? Na hoffentlich, nächstes Mal gibts nämlich was gaaaanz anderes.

(c) by Tachyoon

Diese Fanfiction darf für private, nichtkommerzielle Zwecke kopiert werden, solange an ihrem gesamten Inhalt, Copyright und Vorwort eingeschlossen, nichts verändert wird und ich auch weiter für dritte als Autor erkenntlich bin.